
Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953

Zusammenfassender Bericht vom 17. Juni 1953 über die Ereignisse in Berlin und den übrigen Bezirken in der DDR. Die Stasi schilderte darin den Verlauf der Entwicklungen des Aufstandes. Außerdem informierte sie über die Erstürmung von öffentlichen Gebäuden, wie Gefängnissen, SED-Bezirksleitungen und MfS-Kreisdienststellen.

Vom 16. bis 21. Juni 1953 kam es in fast 700 Städten und Gemeinden der DDR zu Demonstrationen und Streiks. Begann der 17. Juni noch als Arbeiteraufstand, entwickelte er sich schnell zum Volksaufstand weiter. Er nahm vielerorts revolutionäre Züge an, bevor er mit Hilfe von russischen Panzern unterdrückt wurde. SED und Stasi deuteten die Vorkommnisse offiziell als einen vom westlichen Ausland gesteuerten "Putschversuch faschistischer Agenten und Provokateure".

Tatsächlich war der 17. Juni 1953 Ausdruck der Unzufriedenheit weiter Teile der DDR-Bevölkerung. Zunächst entzündeten sich die Proteste an sozialen Fragen. Die Menschen stellten Forderungen, die ihren Arbeits- und Lebensalltag betrafen, wie "Senkung der Arbeitsnormen und der HO-Preise". Bald forderten die Demonstranten im ganzen Land jedoch den Rücktritt der Regierung, freie Wahlen, Pressefreiheit, die Freilassung aller politischen Gefangenen und schließlich auch die deutsche Wiedervereinigung.

Im vorliegenden Dokument fasste Stasi die Ereignisse des 17. Juni 1953 in einer Übersicht zusammen. Der Bericht schilderte zunächst die Entwicklungen in Berlin. In einem zweiten Teil trugen MfS-Mitarbeiter Meldungen aus den übrigen Bezirken zusammen. Darin machten sie auch auf die Erstürmung von öffentlichen Gebäuden, wie Gefängnisse, SED-Bezirksleitungen und MfS-Kreisdienststellen aufmerksam.

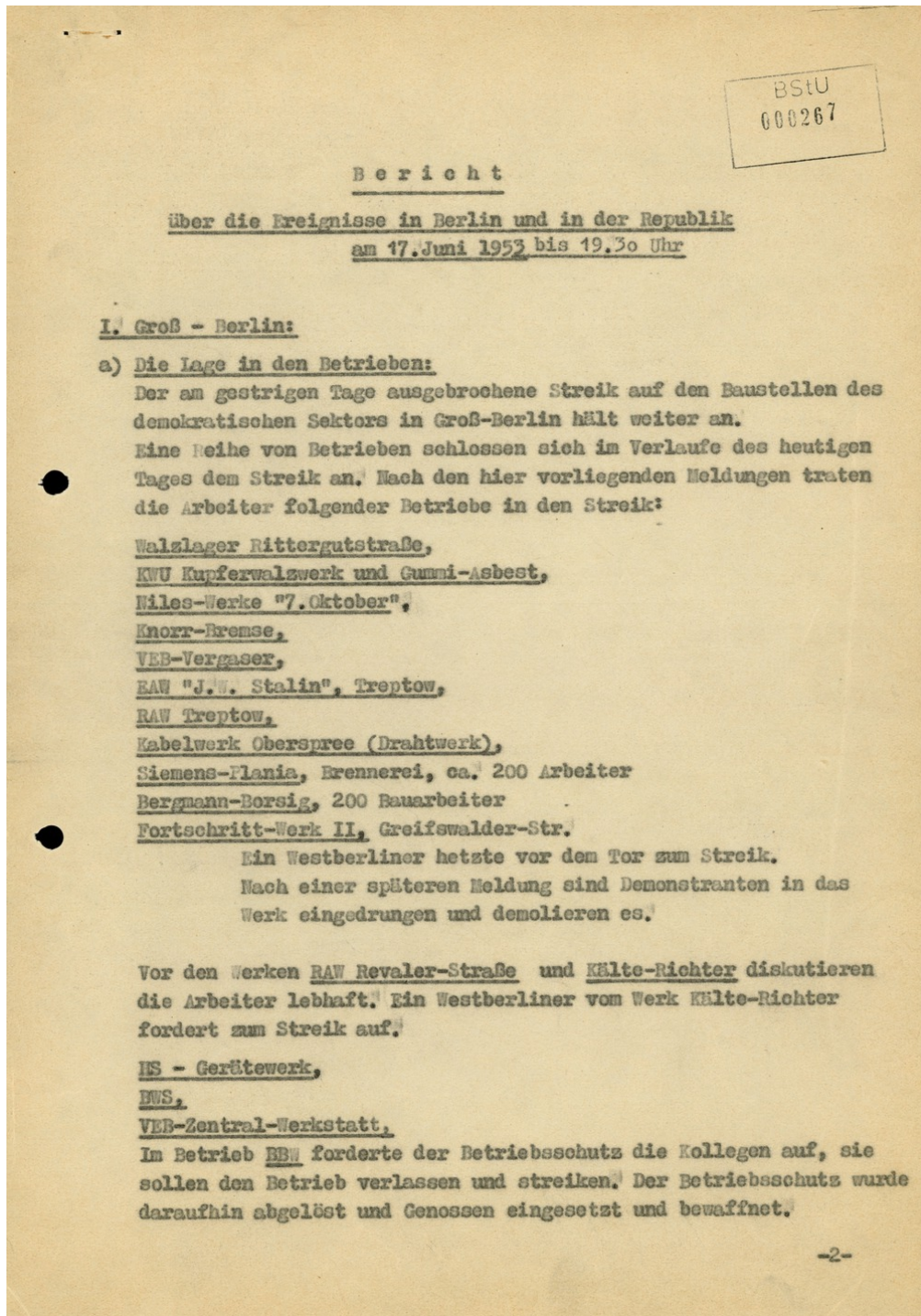
Signatur: BArch, MfS, SdM, Nr. 249, Bl. 267-281

Metadaten

Urheber: MfS
Rechte: BStU

Datum: 17.6.1953
Zustand: Leichte mechanische
Schäden

Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953



Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953

-2-

BSU
000268

Hattstock, es streiken 400 Mann.

In den Werken RAW "Stalin", Treptow forderten die Streikenden freie Wahlen. Wenn die Forderung nicht binnen einer Stunde erfüllt wird, drohten sie mit Anschluß an Demonstranten.

Im Kabelwerk-Oberspreew forderten die Streikenden in einer Versammlung "die Regierung soll sprechen" und drohten sonst mit Teilnahme an der Demonstration. Die Belegschaft trat in den Streik.

Im Berliner-Glühlampenwerk forderte der Direktor das Schließen der Tore. Die Arbeiter rissen die Tore wieder auf.

Im Kraftwerk Klingenberg verließen 3 - 400 Arbeiter das Werk.
im Kraftwerk Rummelsburg wurde die Arbeit eingestellt.

● BHZ verweigerte die Gemüse-Verladung

RFT-Treptow hat die gesamte Belegschaft die Arbeit niedergelegt,

RFT-Edison-Str. die Arbeit ebenfalls niedergelegt.

Im Osthafen verweigert Belegschaft die Arbeit,

im Transformatorenwerk Anzeigen von Streik,

Die Haupt-Elektro-Werkstatt der BVG Rudolfstr. legte die Arbeit nach Aufforderung nieder.

In der Stralauer-Hütte haben sich die dort beschäftigten Bauarbeiter dem Streik angeschlossen,

das Zweigwerk Weißensee vom Transformatorenwerk Oberspreew schloß sich dem Streik an,

● Kabelwerk Köpenick droht den Betriebsschutz zu entwaffnen, weil sowjetische Panzer im Anfahren sind. Es wurde eine Streikleitung gebildet,

im Kraftwerk Klingenberg haben weitere 150 Westarbeiter das Werk verlassen,

Hochfrequenz-u. Fernmeldewerk, vorbeikommende Demonstranten brachen die Tore auf. Einzelne Arbeiter haben das Werk verlassen. In einzelnen Abteilungen wird nicht gearbeitet,

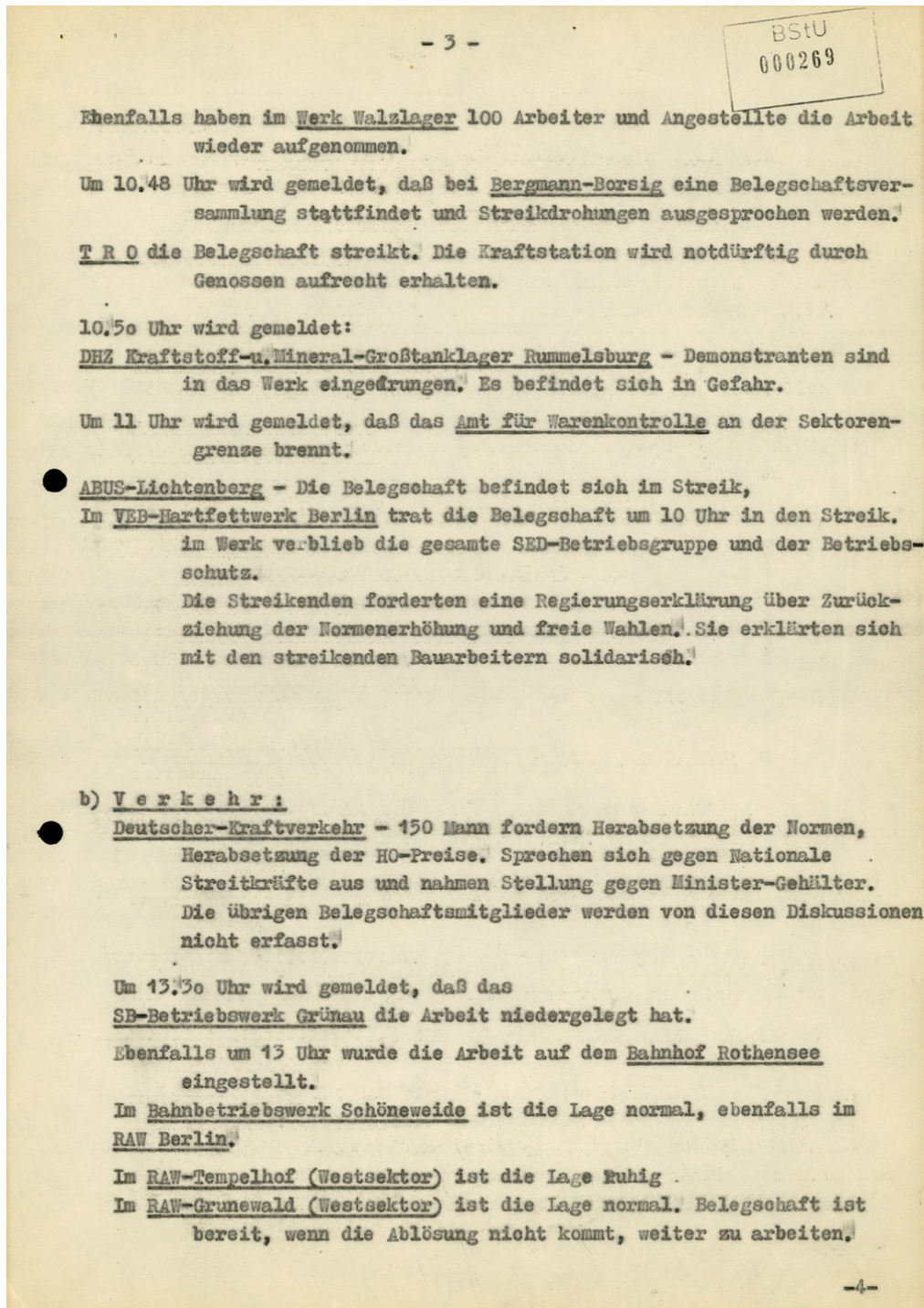
Neubauamt 7 in Lichtenberg, 122 Belegschaftsangehörige legten die Arbeit nieder,

im RAW Schöneeweide ist das Signal- und Fernmeldewerk in den Streik getreten. Die Arbeiter wollten sich nicht daran beteiligen, wurden aber von anderen RAW's dazu aufgefordert.

Um 10.40 Uhr wird gemeldet, daß in der Hauptreparaturwerkstatt Rudolfstr. die Arbeit wieder aufgenommen wurde.

-3-

Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953



Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953

-4-

BStU
000270

Im Bahnhof Potsdamer-Platz wurden die Fahrkartenschalterfenster zertrümmert.

Der Raum zum Amt zur Kontrolle des Warenverkehrs wurde ausgeräumt, der HO-Stand für Tabakwaren und Spirituosen geplündert.

Um 11.55 Uhr wird gemeldet:

RAW-Schöneweide von 2300 Mann nur noch 200 im Werk

Das Schaltwerk Markgrafendamm hat die Arbeit wieder aufgenommen. Die Belegschaft sprach sich für die Richtlinien des ZK aus.

Bahnmeisterei Lichtenberg -die Arbeit wurde niedergelegt.

Abschließend wird festgestellt, daß sowohl in Berlin, wie auch in der DDR die Eisenbahner sich in wenigen Fällen an dem Streik beteiligten. Die überwältigende Mehrheit der Eisenbahner ließ sich durch Agenten nicht verhetzen. Lediglich die Arbeiter der Reichsbahnausbesserungswerke machen eine Ausnahme und traten in vielen Fällen in den Streik.

Der S-Bahn-, U-Bahn- und Straßenbahnverkehr wurde im Laufe des Tages auf unsere Anweisung eingestellt.

Die aus der Republik nach Berlin verkehrenden Züge wurden nur bis zu bestimmten Bahnhöfen vor Berlin gefahren.

Der Transport der Streikenden untereinander wurde durch den oben aufgezeigten Maßnahmen wesentlich behindert.

c) Demonstrationen:

Bereits in den Morgenstunden zogen zahlreiche, z.T. starke Kolonnen Streikender nach dem Stadttinnern.

Aus den Westsektoren kamen an allen Abschnitten zahlreiche Provokateure, meist Jugendliche, hetzten hier und randalierten.

Ca. gegen 7.45 Uhr begab sich ein ca. 200 Personen starker Zug nach dem Marx-Engels-Platz unter der Losung "Generalstreik".

Gegen 8 Uhr auf der Weidinger-Straße bewegten sich ca. 400 Personen in Richtung Straßberger-Platz. Auf der Stargarder-Straße ca. 100 Personen in Richtung Zentralkomitee.

8.36. Uhr wird gemeldet: 30 Personen in Bauarbeiterkleidung trafen im demokratischen Sektor ein und mischen sich unter die Bevölkerung.

8.50 Uhr wird gemeldet, daß sich erneut 1000 Personen nach dem Haus der Ministerien bewegen. Durch Sprachehöre fordern sie Normen- und Preissenkung. Sie führen ein Transparent: "In der Einheit der Arbeiterklasse liegt die Kraft."

-5-

Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953

-5-

BSTU
000271

9.25 Uhr wird gemeldet, daß Unter den Linden ein Demonstrationszug aufgelöst wird. Die Arbeiter haben die Transparente in der Friedrichstraße und Leipziger-Str. verbrannt. Teile der Teilnehmer schließen sich anderen Demonstrationszügen an.

Um die gleiche Zeit wird gemeldet, daß sich in der Wilhelmstraße ca. 2000 Demonstranten befinden, die das Sektorenschild bereits beseitigt haben.

9.30 Uhr wird gemeldet, daß auf der Leipziger-Straße ein größerer Demonstrationszug nach dem Haus der Ministerien sich bewegt, unter den Rufen: "Wir fordern freie Wahlen".

Tausende von Demonstranten zogen durch das Brandenburger-Tor nach dem Westsektor.

Am Brandenburger-Tor wurde die Rote Fahne herunter geholt.

Im Kraftwagenwerk Pankow versuchten eine große Menschenmenge Transparente herunterzureißen.

10 Uhr wird gemeldet, daß in der Michael-Kirch-Straße sich eine größere Menschenmenge angesammelt hat. Es sind meist Arbeiter, vor allem Jugendliche. Sie haben Schilder, die auf den demokratischen Sektor hinweisen, zertrümmert. Gleichzeitig wird gemeldet, daß das Aufklärungslokal der Nationalen Front am Potsdamer-Platz brennt. Eine Holzbaracke in der Mauer-Straße ist abgebrannt.

10.15 Uhr wird gemeldet, daß sich auf dem Thälmann-Platz einige tausend Menschen ansammeln.

Weiter wird gemeldet, daß sich ca. 2000 Personen unter den Linden nach Richtung Brandenburger Tor bewegen.

Ein Volkspolizeiwagen wurde umgeworfen, rote Fahnen zerrissen, vorbeifahrende Wagen der sowjetischen Armee beschimpft.

In der Nähe des Schlesiischen Bahnhofes zog eine Gruppe Demonstranten in Richtung Westsektor. Eine Baubude steht in dieser Gegend in Flammen.

Aus Buch wird gemeldet, daß starke Menschenansammlung sich in Richtung Berlin bewegen. Wasserwerker Buch diskutieren: Arbeitsniederlegung.

Gegen 10 Uhr wurde die Zollbaracke am Potsdamer-Platz in Brand gesteckt. Junge Burschen laufen mit Knüppel bewaffnet herum. Demokratische Transparente wurden vernichtet.

Angestellte des Hauses des Ministeriums wurden angegriffen.

-6-

Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953

-6-

BSTU
000272

10.40 Uhr wird gemeldet, daß ein erneuter Zug von ca. 500 Personen zum Haus der Ministerien zieht unter der Losung "Wir fordern freie Wahlen und Freiheit".

Um die gleiche Zeit haben an der Schillingbrücke Rowdys den Kontrollposten angebrannt.

10.35 wird gemeldet, daß insgesamt 40.000 Personen sich vom Dönhoff-Platz über die Leipziger-Straße zum Haus der Ministerien bewegen.

In der Leipziger-Straße Ecke Friedrich-Str. sangen Demonstrierende das "Deutschlandlied" und das "Schlesier-Lied".

VP setzte Wafferwerfer ein. Die Demonstranten griffen mit Steinen an.

11.15 wird gemeldet, daß von der Warschauer-Straße in Richtung Stalin-Allee ca. 500 Personen marschieren mit einer schwarz-rot-goldenen Fahne unter der Losung "Reiht Euch ein - wir wollen klüger sein."

Um 11 Uhr passieren eine größere Menge das Brandenburger-Tor in Richtung Stadt-Mitte.

Unter den Linden Ecke Friedrich-Straße wurde die Mitschurin-Schule in Brand gesetzt.

Demonstranten erklärten, daß die Amis hinter dem Brandenburger-Tor Panzer aufgefahren haben.

11.30 Uhr wurde gemeldet, daß am Potsdamer-Platz von einem Lautsprecherwagen der berühmte Bürgermeister Kressmann von Kreuzburg sprach.

Ein Zeitungskiosk und Sichtwerbung wurde in Brand gesetzt bzw. demoliert.

Gegen Mittag werden starke Ansammlungen beim Postamt Friedrichshagen gemeldet. Die Demonstranten sollen die Absicht haben die Telefonzentrale zu besetzen.

In der Leipziger-Friedrichstraße wurden sowjetische Panzer mit Steinen beworfen.

Ecke französische-Straße und Jäger-Straße wurden ebenfalls sowjetische Panzer mit Steinen beworfen. Antennen von Panzern wurden abgerissen.

Nach einigen Schüssen zog sich die Menge zur Sektorengrenze zurück.

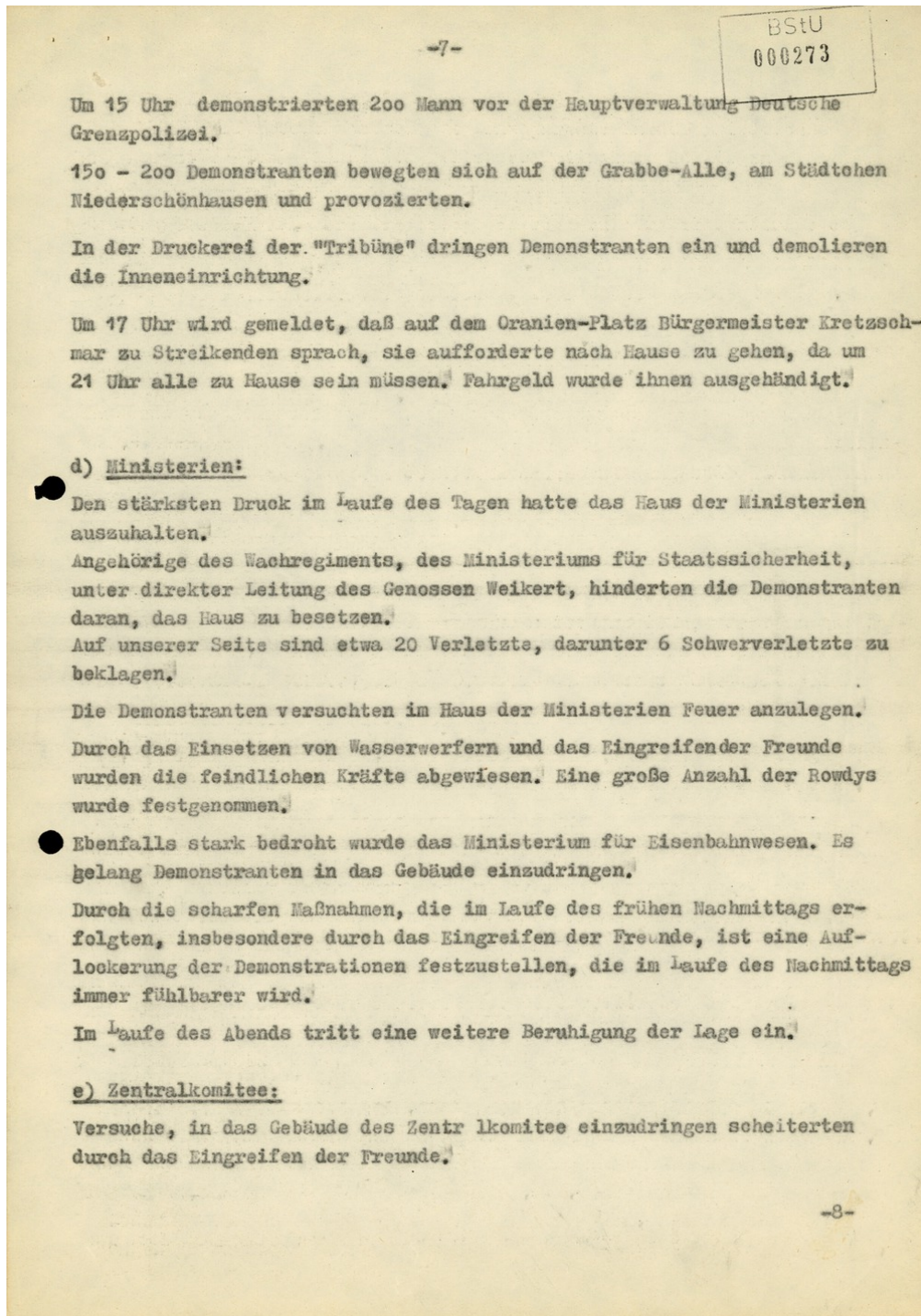
Gegen 11.30 Uhr bewegten sich mehrere, ca. 100-Mann-starke Demonstrationzüge von der Stalin-Allee in Richtung Alex. Sie stießen Beleidigungen gegen die Regierung und gegen unsere sowjetischen Freunde aus.

-7-

Signatur: BArch, MfS, SdM, Nr. 249, BL 267-281

Blatt 272

Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953



Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953

-8-

BStU
000274

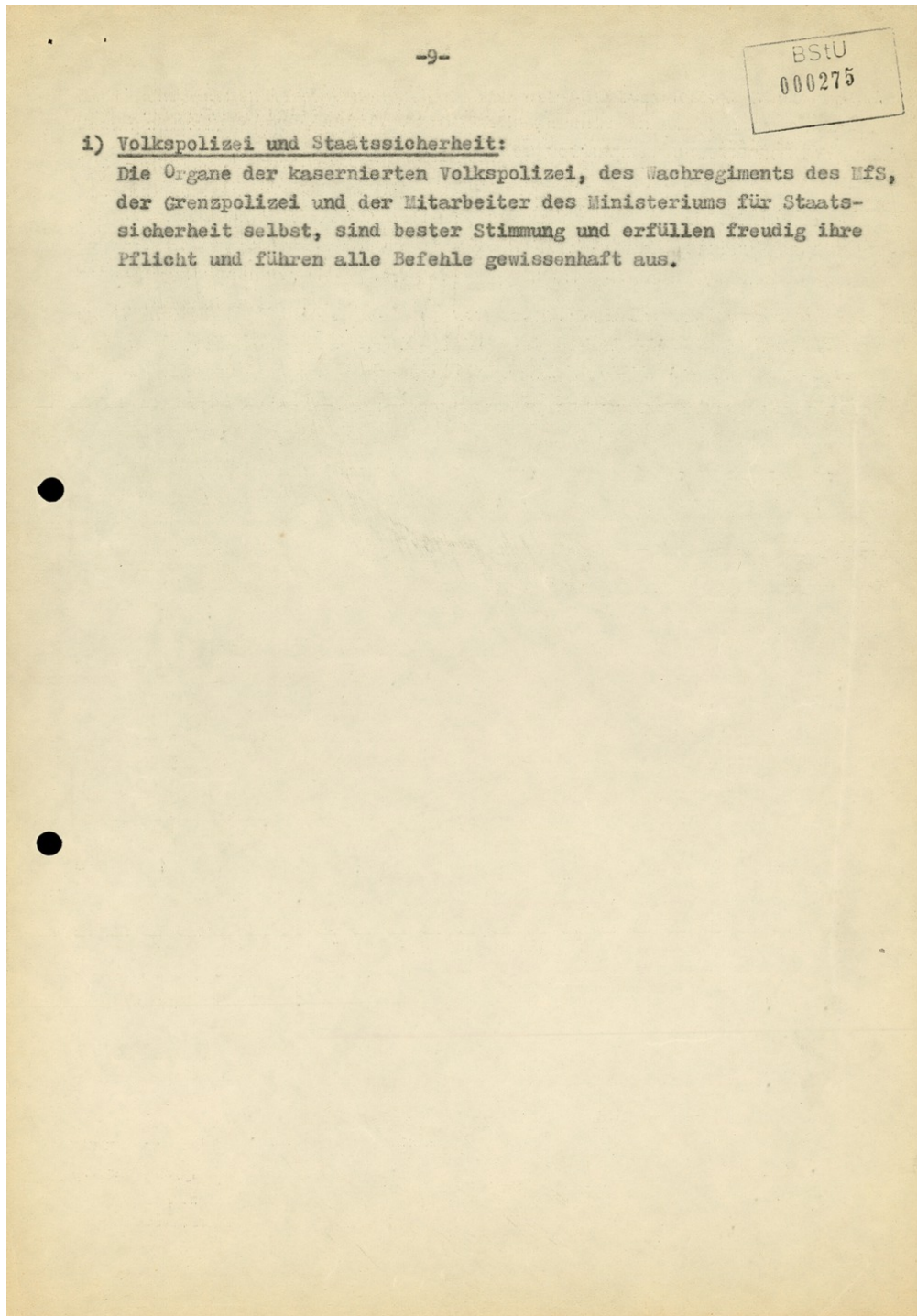
f) Gesellschaftliche Institutionen:
Rowdys versuchten in das Gebäude des Rundfunk-Komitees einzudringen.

g) Provokateure aus dem Westen:
In der Gegend Brunnen-Straße - Bernauer-Straße geben Lautsprecherwagen bekannt, daß sich die Gruppen am S-Bahnhof Gesundbrunnen sammeln sollen.
In der Brunnen-Straße wurde schwer demoliert. Der Asphalt der Straße wurde aufgerissen und Barrikaden gebaut.
Westlich entlang der Sektorengrenze sammeln sich die Mitglieder des BDJ.
In der Invaliden-Straße Lehrer-Str. Seidler-Str. Rathaus-Str. sammeln sich Mitglieder des BDJ. (nach einer Meldung von 17.20 Uhr)
In der Brunnen-Straße-Ecke Bernauer-Str. wurde die Polizeistelle demoliert, die Fahne angebrannt, Einrichtungen auf die Straße geworfen.
Am "Walter-Ulbricht-Stadion" sind alle Aufklärungslokale demoliert und wurden ausgebrannt. Die Täter sind 15 - 17 Jahre Burschen.
In der Fahrmeisterei West hat ein Beauftragter der englischen Militär-Kommandantur den Genossen aufgefordert den Bahnhof zu öffnen, andernfalls er nach Ablauf von 24 Stunden diesen öffnen lassen wird.
13.17 wird gemeldet, daß ein Flugzeug über Rummelsburg Flugblätter abgeworfen hat.
Vom Brandenburger-Tor wird gemeldet, daß vor jedem Demonstrationszug Radfahrer fahren, die die Verbindung mit dem Westsektor aufrecht erhalten. Sie stehen in Verbindung mit dem PKW Nr. 028.895
In einem Demonstrationszug in der Stalin-Allee befindet sich eine starke westliche Agentengruppe und verteilt Flugblätter.

h) Festnahmen:
Namentlich liegen noch wenige Meldungen über Festnahmen vor. Insgesamt wurden gegen Abend etwa 160 Festnahmen gemeldet. Darunter befinden sich Personen, die sehr stark belastet sind.

--9--

Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953



Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953

BStU
000276

Zusammenfassender Bericht über die
Ereignisse am 17. 6. 1953 laut eingegangener
Berichte 19.30 Uhr

II. Republik:
Bezirk Magdeburg:

Die Unruhen erstreckten sich insbesondere auf das Stadtgebiet
Magdeburg. Hier formierten sich nach einer Meldung von 9.45 Uhr
ca. 500 Personen in Richtung Stadtmitte. Bereits 9.45 Uhr wurden
ca 3000 bis 4000 Personen gemeldet, die sich in einem Demonstrations-
zug zur Stadtmitte bewegten. Angeblich sollte dort eine Kundgebung
stattfinden. Die Losung dieser Demonstranten war: "Wir folgen un-
seren Berliner Kollegen und fordern freie Wahlen!"

Eine Meldung um 10.30 Uhr besagt, daß der Demonstrationzug das
Stadtzentrum erreicht hat. Es demonstrierten ca 7000 bis 10.000
Personen. In allen Straßen, in denen sich der Demonstrationzug be-
wegte, wurden Transparente und Bilder heruntergerissen und ab-
fällige Äußerungen über die Regierung gemacht.

In den wichtigsten Betrieben legten die Arbeiter die Arbeit nieder.
In einer Meldung um 8.30 Uhr wurde mitgeteilt, daß die Dreherei
im Karl-Marx-Werk um 7.00 Uhr die Arbeit niedergelegt habe, jedoch
um 8.15 Uhr wieder aufgenommen hat. In der gleichen Meldung wurde
mitgeteilt, daß im Ernst-Thälmann-Werk, Betrieb Nr. 50, - Stahl-
gießerei - und Betrieb Nr. 6 1000 Arbeiter die Arbeit niedergelegt
haben.

Im Dinitroffwerk wurde die Arbeit stillgelegt. Der Demonstrationzug
bewegte sich dann in Richtung Karl-Liebknecht-Werk.
Um 9.20 Uhr wurde gemeldet, daß die Stahlgießerei im Ernst-
Thälmann-Werk arbeitet. In gleicher Meldung wird gesagt, daß
die Betriebe Nr. 13 und 14 nicht arbeiten und ca 2000 Arbeiter
und Angestellte sich im Demonstrationzug zum Dinitroffwerk begeben.
Um 9.45 Uhr wird gemeldet, daß der Demonstrationzug die Tore
vom Karl-Liebknecht-Werk aufgebrochen, die Posten niedergeschlagen
und in die Werkhallen eingedrungen ist. Die Arbeiter wurden gezwungen
sich an der Demonstration zu beteiligen. Auch die Arbeiter im
RAW Magdeburg und im Bahnbetriebswerk Magdeburg/Puckau haben
ebenfalls die Arbeit niedergelegt.

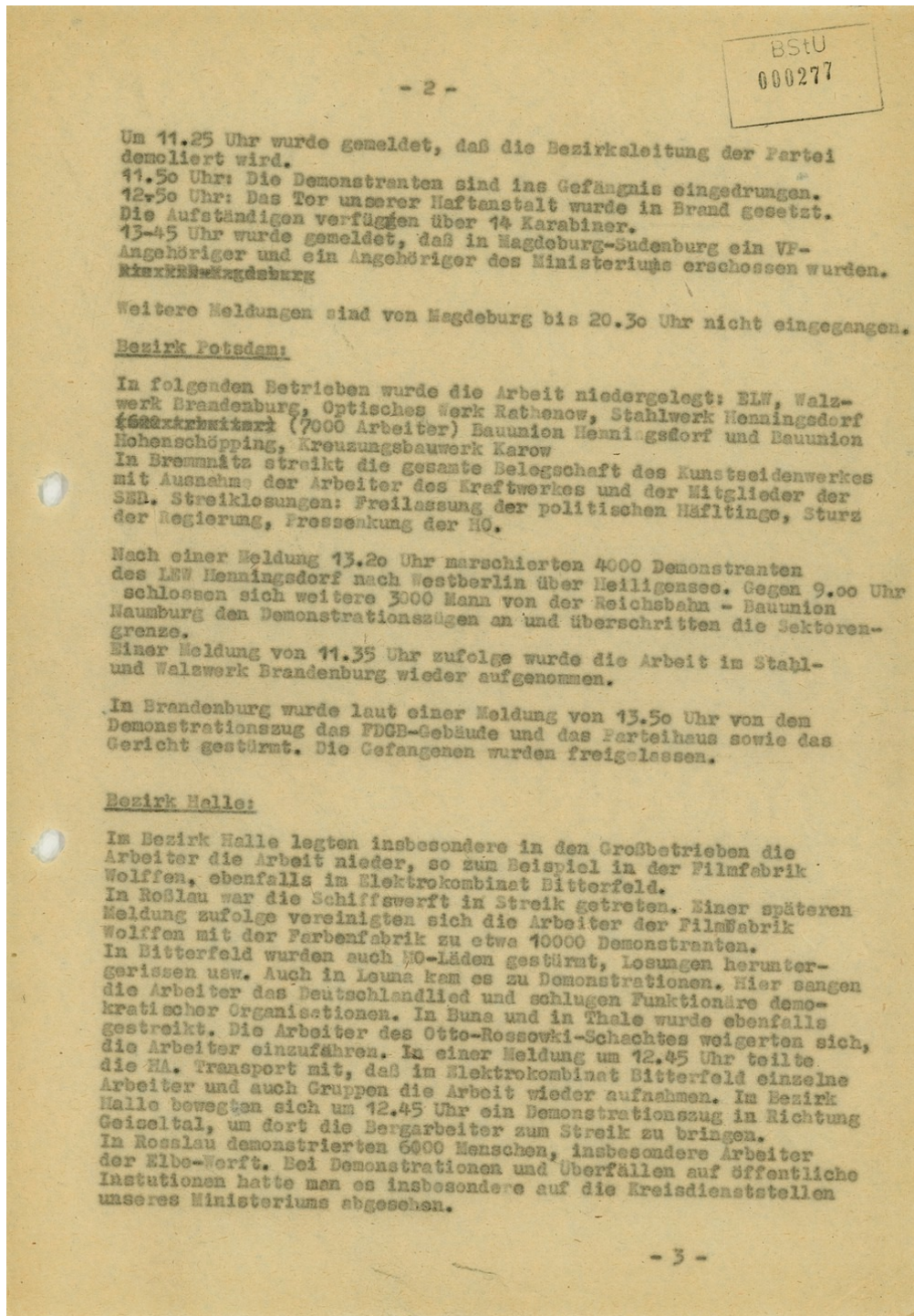
Besonders stark waren die Angriffe auf staatliche Verwaltungen
und gesellschaftliche Einrichtungen. Die Reichsbahndirektion
Magdeburg, die Fernschreibstelle in Magdeburg wurden durch Demon-
stranten besetzt. ~~Kanzleibüro des Magistrats~~
~~Magdeburg~~

Die Büroräume des Bezirksfriedensrates wurden vollständig demoliert
Ebenso das Haus der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freund-
schaft und des FDGB. Laut Meldung um 10.55 Uhr wurde das Haus
der FDJ und der Volkstheater besetzt und geplündert.
Um 11.15 Uhr wurde gemeldet, daß die RBB Magdeburg durch
Demonstranten besetzt wurde.

Bauarbeiter und Arbeiter des Dinitroffwerkes wurden geschlagen
und zur Demonstration gezwungen. Der 1. und 2. Parteisekretär
des Dinitroffwerkes wurden verchleppt.

- 2 -

Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953



Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953

BSU
000278

- 3 -

In Bitterfeld wurde die Kreisdienststelle gestürmt. Lesungen und Bilder wurden abgerissen, Demonstranten verließen dann wieder das Gebäude. Ebenso wurde die Kreisdienststelle Merseburg gestürmt und der Dienststellenleiter mitgeschleppt. In einer Meldung von 14.00 Uhr wurde mitgeteilt, daß sämtliche Unterlagen der Dienststelle weggebracht wurden. (Es geht nicht hervor, durch wen und wohin)

Häftlinge wurden hier befreit, und zwar Häftlinge des VFKA. Unsere Bezirksverwaltung in Halle wurde belagert. Es wurde ein Gefangenentransportwagen der Dienststelle Halle umgekippt, der zu einem Termin gefahren war. Man hat dem Mitarbeiter einiger Kreisdienststellen zusammengeschlagen. Das Parteihaus in Halle wurde gegen 12.30 Uhr gestürmt. Die Räume für unsere Sonderv verbindungen blieben unversehrt. In Halle wurde außerdem eine Gefangenenerfreierung durchgeführt, wobei die Justiz entwaffnet wurde.

~~Neuankommene in der Dienststelle Merseburg~~

Bezirk Cottbus:

600 Arbeiter des Tewa-Drahtwerkes legten um 6.30 Uhr die Arbeit nieder. Ebenso die Baustelle Kraftwerk Sonne im Kreis Spremberg. Auch im RAW Cottbus brach der Streik aus und die Arbeiter demonstrierten. Die Bauarbeiter des Kreises Lübben erklärten sich mit den Bauarbeitern Berlins solidarisch, traten jedoch nicht in den Streik. In Jessen bildeten sich Gruppen von Großbauern, die die Arbeiter der MTS aufforderten, die Arbeit niederzulegen. Nur 6 bis 8 Personen der MTS folgten dieser Aufforderung.

In der Großhokerei Lauchhammer wurde das Verwaltungsgebäude demoliert.

Demonstrationen wurden bisher nicht gemeldet.

Bezirk Jena-Gera

Bezirk

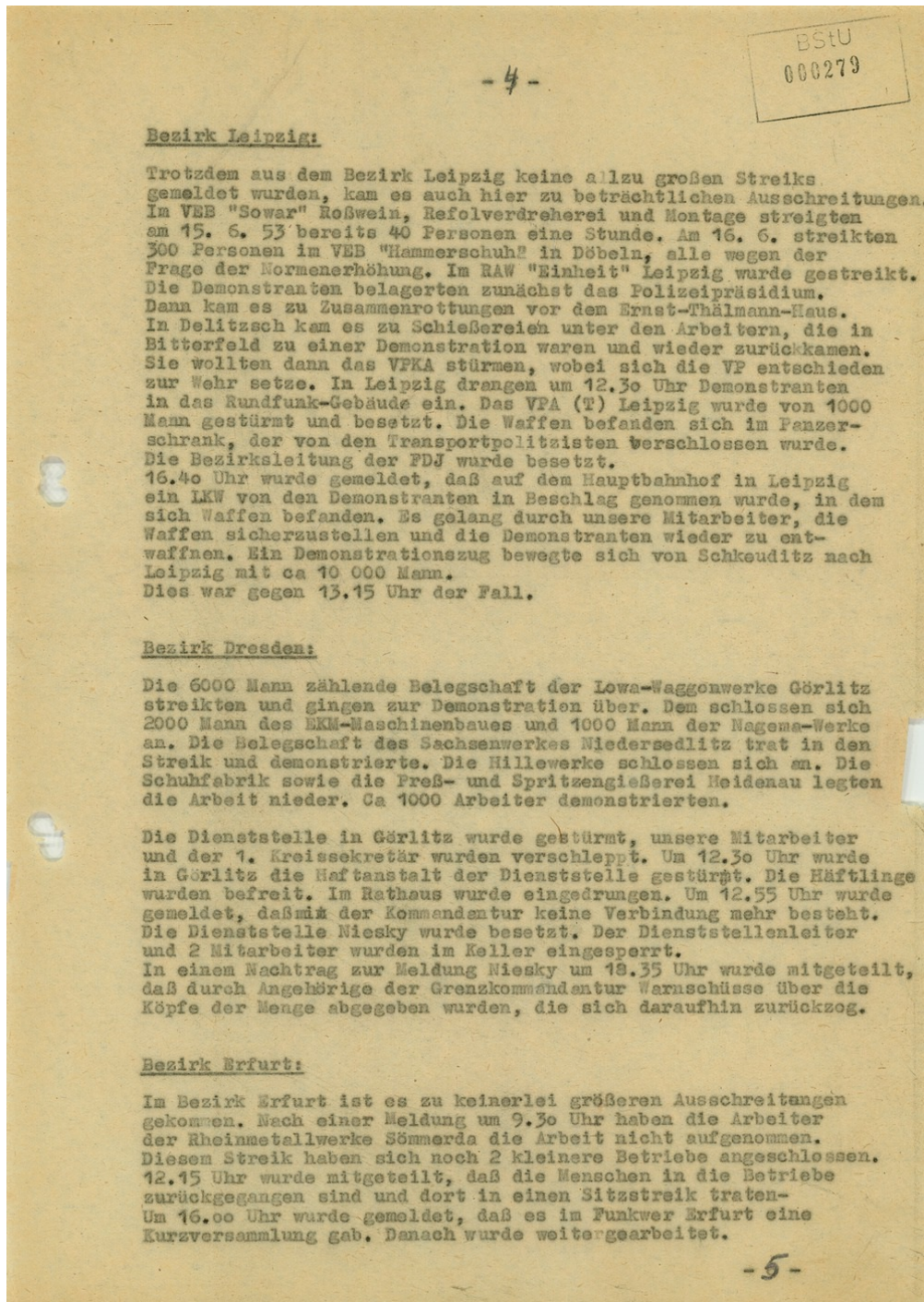
In Gera streikten die Betriebe Zeiß, Schott und Jena-Farben. um 11.00 Uhr legten die Arbeiter des RAW Jena die Arbeit nieder und schlossen sich den Demonstranten von Zeiß und Schott an. Laut einem Anruf aus Jena hat sich ein gewisser [REDACTED] von den Zeiß-Werken an Erfurt gewendet mit der Aufforderung, sich dem Streik anzuschließen.

Im RAW Jena wurde ein Streikkomitee von 10 Mann gebildet, welches beschloß, daß die Arbeit am Donnerstag, dem 18. 6. 5.15 Uhr wieder aufgenommen wird. Die Betriebe BKM und "Roter Rekord" streikten ebenfalls. Streikposten wurden aufgestellt. 700 Mann dieser Betriebe marschierten zur Bau-Union Gera. In Gera demonstrierten vor dem Bezirksrat 600 Personen. 30 Kraftwagen der Wismut sind vollgeladen aus Berga Kreis Rudolstadt gekommen. Diese demonstrierten ebenfalls vor dem Bezirksrat. Ein Wagen der KVP wurde entwaffnet. Die Waffen von der Masse zerschlagen.

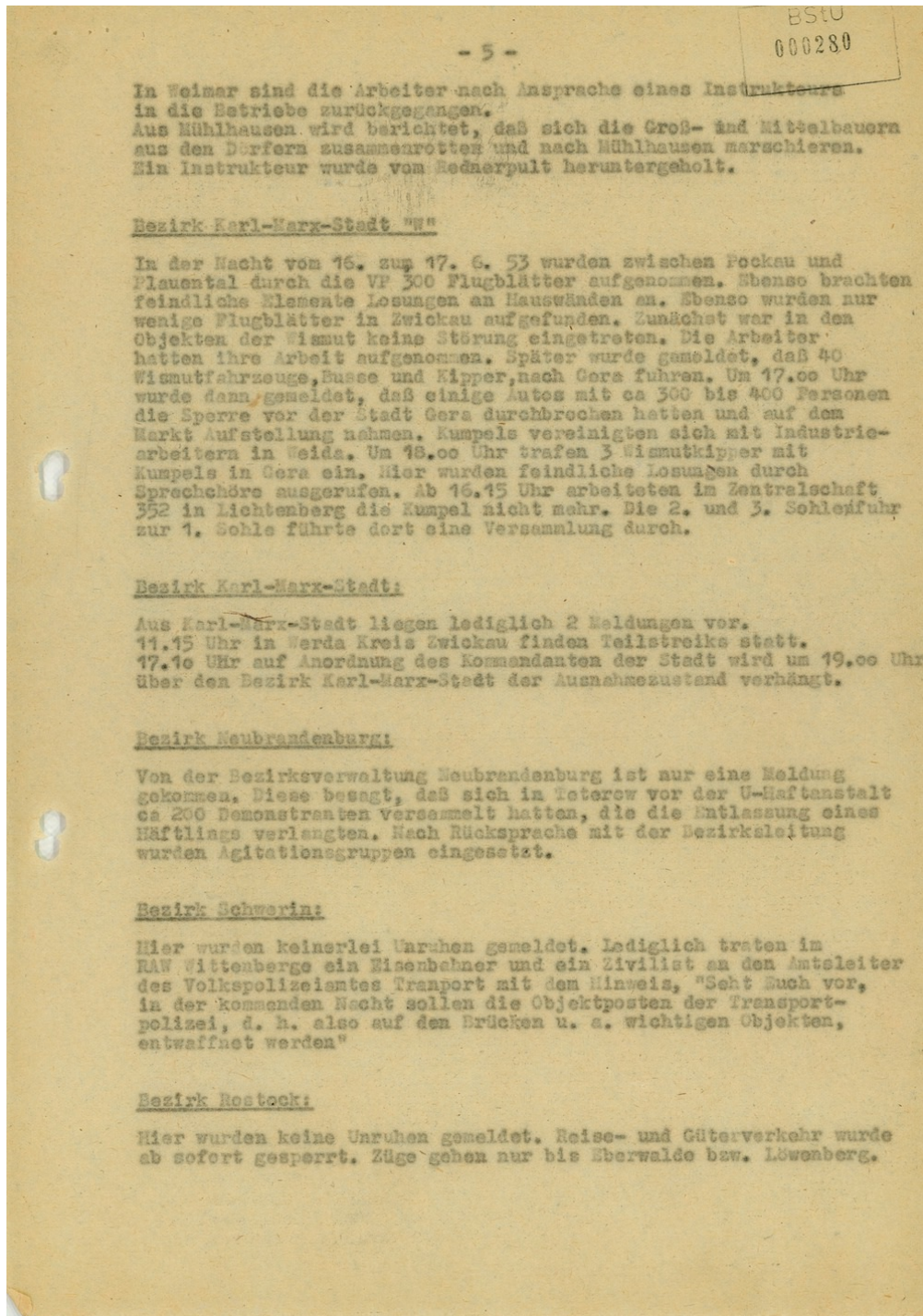
12.30 Uhr wurde gemeldet, daß die Dienststelle in Jena zerschlagen ist und versucht wird, daß VFKA zu stürmen. In Jena sind die Demonstranten in die Haftanstalt eingedrungen. 2 Volkspolizisten wurden verletzt, 6 Pistolen gelangten in die Hände der Demonstranten. Das Haus der Nationalen Front wurde gestürmt und das Gebäude der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft wurde in den Vormittagstunden angegriffen.

- 4 -

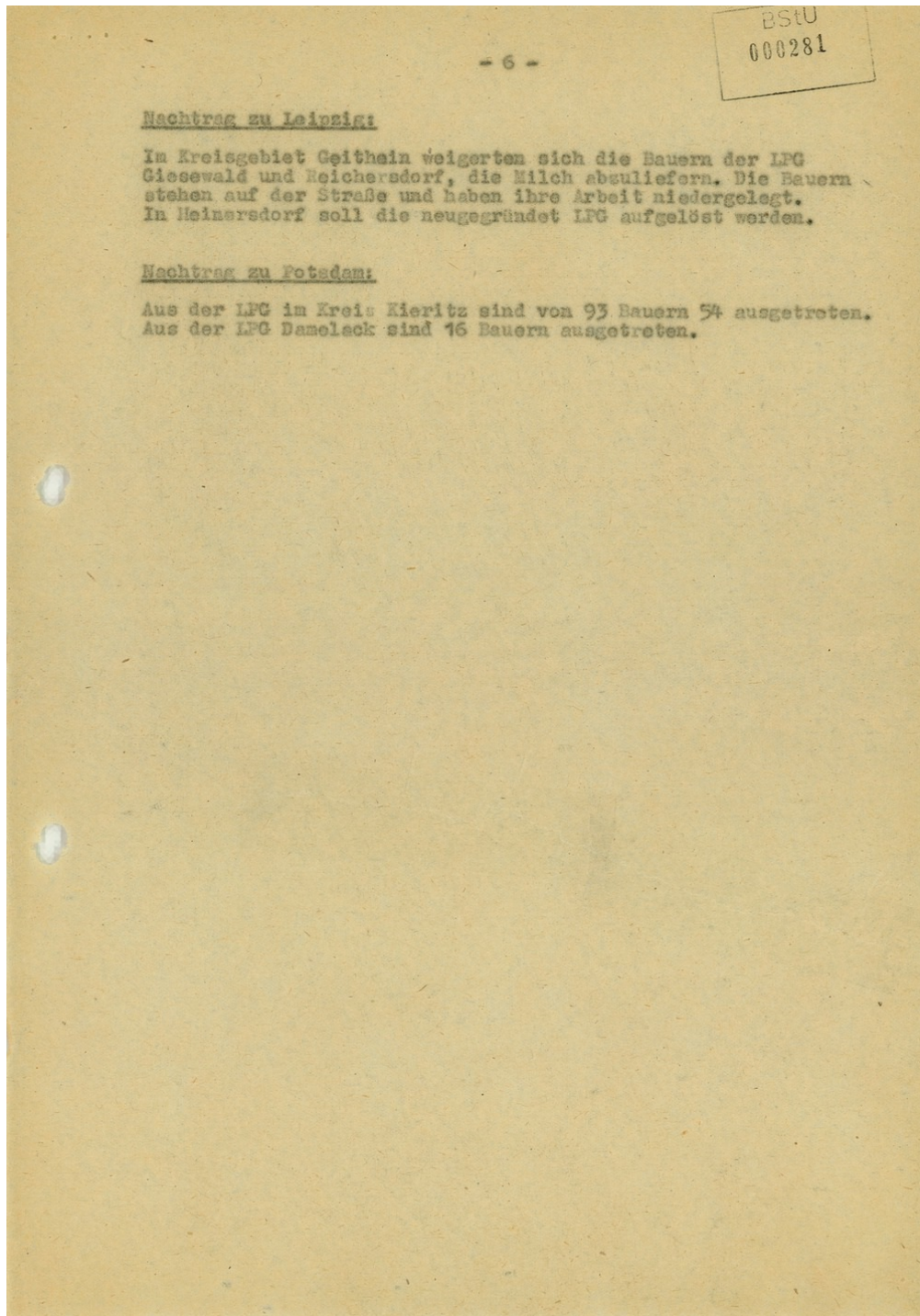
Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953



Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953



Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953



Signatur: BArch, MfS, SdM, Nr. 249, Bl. 267-281

Blatt 281